

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 M. incl. Postgebühren.
Eingetrag. Verlags- und Druckerei Nr. 15.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Marktstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Kunstversteigerer.
Neueste Nachrichten. Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abende
und im neuen Jahrbuch zeigt er nachweisbar die größte Auflage an.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Rr. 87.

Freitag, den 14. April 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

In dem vormals Rohr'schen Hause Goldgasse Nr. 16 hier ist ein Laden nebst einem Zimmer auf den 1. Mai d. Js. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathhause auf Zimmer Nr. 51 erteilt.

Wiesbaden, 8. April 1899.

1056a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr, sollen zwei städtische Grundstücke:

1. Nr. 7931 des Lagerbuchs, = 37 a 52,25 qm Acker „Weinreb“ zw. Wilhelm Preyer und Jonas Rimmel Erben, hat 8 Obstbäume;

2. Nr. 2023 des Lagerbuchs, = 5 a 13,25 qm Wiese „Tennelbach“ zw. Heinrich von Knebel und der Stadt; zur Gartenanlage geeignet, im Rathhause hier, auf Zimmer Nr. 51, öffentlich meistbietend, auf mehrere Jahre, verpachtet werden.

Wiesbaden, den 12. April 1899.

1059a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am 7. d. Mts. auf dem neuen Festplatz unter den Eichen versteigerte Holz wird den Steigerern hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 10. April 1899.

1055 b Der Magistrat: J. B. Körner.

Bekanntmachung.

Eine perfecte unverheirathete Köchin gefeshten Alters für die Küche des städtischen Krankenhauses hier selbst zum baldigen Eintritt gesucht gegen einen Anfangslohn von 40 Mark monatlich bei freier Station.

Meldungen mit Zeugnissen und Angabe über seitherige Beschäftigung sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

1036a Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mt. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und daß die Targatoren von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. April d. J. u. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1899 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten, u. versteigert.

Bis zum 20. April cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8-12 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfrag nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 21. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 8. April 1899.

1052a Die Leihhaus-Deputation.

Auszug aus der Feldpolizei Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrs-Saatzeit beginnt am 1. April und dauert bis zum 15. Mai ds. Js.

Wiesbaden, den 25. März 1899.

Der Oberbürgermeister: J. B. Körner.

Fremden-Verzeichniss vom 13. April 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Haus Adler.	Rübsam, Kfm.	Falda
Junker, Kfm.	Königsberger	Diez
Geitner, Commerr.-Rath Dr.	Faller, Kfm.	Köln
m. Fr. Schmeberg	Zeeden, Kfm.	Dresden
Stadelmann, Fabrikant	Daniel, Kfm.	Elberfeld
	Lämmert, Kfm.	Köln
Hartmann, Kfm.	Friedrich, Kfm.	Hamburg
Reichwald, m. Fr.	Meyer, Fr.	Frankfurt
Stammler, Prof.	Schneider, Kfm.	Metz
Hotel Bellevue.	Hotel zum Hahn.	
Nobel, Holland	Monn, m. Fr.	Dresden
	Grohe, m. Fam.	Ems
Schwarzer Bock.	Hotel Hoppel.	
Schlachter, Fr. Commerr.-Rath	Betzhold, Bauunternehmer	Nidda
Saarbrücken		
Jordan, Fr.	Walter, Kfm.	Würzburg
Sattler Civil-Ingenieur	Schwarz, m. Fr.	Berlin
	Dreher, Kfm.	Oberdiefenbach
Berolzheimer m. Fr.	Hotel Vier Jahreszeiten.	
Fürth	Neuss, Aachen	
Krausser, Rentn. m. Fam.	Andren, Förster m. Fr.	Frankfurt
Nürnberg		
Bodenheim Kfm. m. Fr.		
Hamburg		
Mitau		
Linde, Kfm.		
Hotel Einhorn.		
Kurz, Kfm.	von Lütiken	Hannover
Schwerk, Kfm.	Radiszewski	Warschau
Berlin	Schotte, Fr.	Berlin
Dirks, Kfm.		
Obert, Kfm.		
Thede, Kfm.		
Henerich, Kfm.		
Brauer, Kfm.		
Samuel, Kfm.		
Dalsheim, Kfm.		
Geismar, Kfm.		
Müller, Kfm.		
Kessler, Kfm.		
Offenbach		
Lehner Kfm. m. Frau		
Karlsruhe		
Altmann, Kfm.		
Cahn, Kfm.		
Sehenk		
Ketterle		
Lücke		
Schuster, Dr. phil.		
Hamburg		
Badhaus zum Engel.		
Schulze-Sander		
Leipzig		
Pflug, Kfm.		
Frankfurt		
Englischer Hof		
Heimbach, Fbkt.		
Düren		
Haymann m. Fr.		
Berlin		
Löwenstein, Fabrikant		
Offenbach		
Goldstein, Kfm.		
Breslau		
Erbsprinz.		
Frankfurt		
Weibel		
Lenderbach, Fr.		
Worms		
Steinberger, Kfm.		
Grüner Wald.		
Karlsruhe		
Moslock, Kfm.		
Lüdenscheid		
Wetzlar		
Kleinfelder, Kfm.		
St. Johann		
I v Kfm.		

Lebach Kfm.	Strassburg	Ebersbach, Rechtspraktikant
Rubens, Kfm.	Berlin	Freiburg
Engelmann Kfm.	Weilburg	Köln
Lindl, Kfm.	Nürnberg	Werdehoff, Fr. Rent. m. T.
		München
Hotel du Nord.		Dagonet, Offizier m. Fam. u.
Schik, Hofrath Dr. m. Fr.	Dresden	Bed
		Epernay
Hotel Oranien.		Gottheymer, Kfm. m. Frau
Cederlund m. Fr.	Stockholm	Berlin
Park-Hotel.		Gaul, Pfarrer m. Frau
van der Meulen, Lector der	Universität Utrecht m. Fam.	Ravensburg
Utrecht		Gaul, 2 Fr. Volpertshausen
Sachs, Rentner m. Begl.	Berlin	Moskopt, Fr. Rent.
		Fahr
Papier Hotel.		Mensing, Fr. Rent. Eschwege
Meyer m. Fr.	Köln	Mensing, Kfm.
Couvenier, Stadtrath a. D.	Stettin	Kellner, Rent.
m. Fr.		Baumann, Kfm.
		Solingen
		Staudt, Fr. Rent.
		Bonn
Hotel Union.		
Hertel, Kfm.	Oberursel	Fetz, Kfm.
Oppenheimer	Camberg	Frankfurt
		Hotel Victoria.
Quisisana.		Ihre Königl. Hoh. Herzogin
Dziekowski, Rittergutsbes. m.	Grodno	Max von Württemberg m.
Fr.		Gefolge: Fr. von Apell,
Leven, Fabrikbesitzer m. Fam.	Köln	Hofdame, Freih. von Hayn,
m. Bed.		Hofmarschall Regensburg
Kirsten m. Fr.	Hamburg	Kalb, Gutsbesitzer m. Frau
Burmester, Fr.	Hamburg	Grosshesselohe
Coindol, Fr.	Hamburg	Schuldt m. Fr.
		Flensburg
Hotel Rhein.		Hotel Vogel (Feussner).
Jaegerschmidt, Fr. Oberst	Hannover	List, Chemiker Dr.
	Berlin	Berlin
Berne	Bebra	Hotel Weiss.
von Schluter		Mueller, Gutsbesitzer
von der Lancken, Oberst	Spandau	Amdienwalde
Buchholtz, Gen.-Major a. D.	Schlesien	Goebel, Fr.
m. Fr.	Bonn	Königsberg
Gross m. Fr.	Hamburg	Urner, Kfm.
Ulner, Fbkt.	Hamburg	Eiberfeld
von Kardorff, Gutsbes. m. Fr.	Mecklenburg	Amberger m. Fr.
	Holland	Koblenz
Bama		Hotel Zinslerling.
Lehmann, Hauptm. z. D.	Charlottenburg	Schnepper
		Wipperfurth
Kohlstein m. Fr.	Berlin	Hülsewich
Marcuse m. Fr.	Berlin	Wipperfurth
		Loh m. Fr.
Hotel Rose.		Strassburg
Scheibe m. Fam.	Dresden	
Seiler, Fr. Geh. Med.-Rath m.	Dresden	In Privathäusern:
Tocht.		Curanstalt Dr. Abend.
Holmberg, Kfm.	Schweden	Bloedel, Frau m. Tochter
von Krosigk	Soest	Fürth
Zinck, Fr. m. Sohn u. Er-	Berlin	Hermanie, Apoth.
zieherin	Berlin	Biebrich
Gilka, Fr.	Berlin	Stammler, Fr. Prof.
Nollken, Baron m. Bed.	Torbat	Halle
		Pension Anglaise.
Montgomery Cederhielm,	Kammerherr m. Frau	Wallis, Fr.
	Schweden	England
Montgomery Cederhielm, Fr.	Schweden	Richmond, Major.
Hugh Whitehouse m. Sohn	London	Pension Credé.
		Binsag, Frau Hauptm.
Schwartzell, Baron	Rommershausen	Metz
Fromm, Kfm. m. Frau	München	Nurbach, Kfm.
Larsen, Fr.	Drontheim	Echstr. 3.
Fröken, Fr.	Drontheim	Hempel, Frau m. Kind
		Hannover
Weißen Ross.		Villa Elisabeth.
Chajes Wolf, Kfm.	Danzig	Pyehlan m. Fr.
Albrecht, Fr.	Leipzig	Riga
		von Yasselstein, Frau
Schützenhof.		Baden-Baden
Preusser, Rent. m. Frau	Barmen	Villa Frank.
		de Miller, Fr.
Weißen Schwan		Petersburg
Guelowen, Kfm. m. Frau	Christiania	Lücke, Stud.
		Berlin
Gunnestad, Kfm. Christiania		von Negenborn, Fr. Oberst.
Hotel Tannhäuser.		Allenstein
Schoppe, Kfm.	Berlin	Villa Günther.
Schilke, Dir.	Bingen	Segall, Rent.
Hammer, Kfm.	Münster	Christliches Hospiz.
Abend, Dr. med.	Köln	Mohr, Frau Fabrikdirektor
Hebinger		Bielfeld
Kurt, Kfm. Sassmannshausen	Eschwege	Rose, Fr.
Conrad, Kfm.		Hildesheim
		Hammer, Fr.
Tannus-Hotel.		Köln
Clouth, Kfm. m. Frau	Düsseldorf	Estelshagen, Fr.
		Köln
		Wirth, Fr.
		Villa Kamberger.
		Otto, Rent. m. Frau
		Magdeburg
		Villa Kautzenberg.
		Eggert, Kfm.
		Berlin
		Pension Margaretha.
		Clork, Fr.
		Boston
		Haarmann, Fr. Amtsrichter
		Herford
		Dr.
		Privatklinik Dr. Schütz.
		Kleen, Ingen.
		Wallinge
		Kleen, Fr.
		Wallinge
		Stiftstr. 4.
		Erfelden
		Melms, Fr.
		Milwaukee
		Melms, Fr.

8 fach preisgekrönt!

Nur acht mit Marke „Bär“!

Bären-**Kaffee****Besten echter Bohnenkaffee**

aus dem Großbetriebe der Firma

P. H. Inhoffen, Bonn,

Hof-Dampf-Kaffee-Brennerei Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Zu 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 u. 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Pack zu haben in:

Wiesbaden bei

Willy. S. Birt.
Joh. Dübner.
F. Ehl.Fr. Frankensfeld.
Adolf Krichle.
Anton Kanne.Ph. Kiffel.
Fr. Lutz.
Joh. Meuser.F. Müller.
Heinrich Neef.
A. Nicolay.Carl Petry.
Gg. Pfeiffer.
Wwe. Louis Roth.Th. Rumpf.
Martin Simon.
J. Schaab.A. Schaal.
J. M. Weber.
Wwe. Joh. Heidger.B. J. Wittmann.
Carl Vär.
Kug. Brandt.

Erich Emmerich Wwe.

Diebrich bei

Gaub bei

Dohheim bei

Langenschwalbach bei

Limburg bei

Lorch bei

Oberlahnstein bei

Oestrich bei

Rüdesheim bei

Runkel bei

Sonnenberg bei

Schierstein bei

Wilmars bei

Georg Ernst Wwe.

Vol. Sauer.

H. Haas.

W. Lang.

W. Klee.

A. Stiefater.

B. A. Hammerslag.

Joh. Lind.

Frau A. Hufelmann.

C. Reinhard Wwe. (Inh.)

Chr. Fischer.

Carl Dammann.

C. Goebel Wwe.

H. Brück.

F. Kühn.

Carl Wingen.

Georg Wittmann.

Peter Schardt.

Ph. Wagner.

C. Neumann.

Jac. Hubert.

Ph. H. Dör.

Joh. Bauer.

Ferd. Sack.

19946

Bekanntmachung.Nächsten Freitag, den 14. April er.,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr,
versteigere ich in meinem Auktionslokale**3 Adolfsstraße 3**nachverzeichnete Mobiliar- und Hausinrichtungs-Gegen-
stände als:1 eich. Büffet, 1 Mahag. Büffet, versch. Salon-
Garnituren, 1 Ecksofa, Chaiselongues, Ottomanen,
einzelne Sophas, Betten, Vertikows, Kommoden,
Schreibtische, ovale, vier- und achteckige Tische, 1 Aus-
ziehtisch, Kleider-, Wäcker- und Küchenschänke,
einzelne Sessel, Teppiche, Badewannen, Portieren,
1 Teppichleher, ovale, viereckige und Salonspiegel
mit und ohne Trümeaux, in Gold- und Nussbaum-
rahmen, verschied. Delgemälde, Kupfer- und Stahl-
stichbilder, Leuchter, drei- und fünfarmige Lampen,
Lampen, 1 Cessenschrank, 1 Krankenfahrstuhl, ein
nussb. pol. Kasten mit ausgestopften Vögeln, 1 Näh-
maschine, Bräutigamschinken, 1 Brotschneidmaschine,
1 Waage mit Gewichten, Gaskessel, 1 Cigarrenkasten
mit Glasdeckel, Damen-, Herren- und Jugend-
Fahrräder, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Koch-
geschirr u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

1526

Auktionator und Taxator.

Meine Wohnung befindet sich
jetzt Bahnhofstrasse 3, I.**Dr. Berna.**

8526 *

Geschäftsverlegung.Habe meine Wohnung und Geschäft von Luisen-
straße 18 nach**Jahnstraße 12**

verlegt.

1473

Christian Flechsel, Schneidermeister.Nähmaschinen, Fahrräder, Haushalts-
und landwirtschaftl. Maschinen, Schuh-
macher-Maschinen etc.

kaufen Sie am besten und billigsten bei

S. Rosenau in Hachenburg.

Man verlange kostenfrei Hauptkatalog.

1593

Ich kaufe stets**zu ausnahmsweise hohen Preisen**Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.Wegen Geschäftsveränderung und
Verlegung nach

Wilhelmstrasse 48, Nassauer Hof,

Verkaufe (ausser Bijouterie- u. Lederwaren)

Alles mit **10 % Rabatt,**

Einkäufe über M. 10.—

gewähre extra **5 %**

auf sämtliche Artikel.

NB. Jedes Stück behält die Original-Auszeichnung
bei und sind somit Irrthümer ausgeschlossen.**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.****PATENTE etc.**
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG**Männer-Asyl,**

58. Dohheimerstraße 58,

empfiehlt fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz
frei in's Haus à Str. 2 Mk.

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater **Friedr. Müller, Dohheimerstraße 58,**
Frau **Fausel, Wwe., Al. Burastraße 4.** 558Telephon
No. 59.**J. & G. Adrian**Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art —
Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und
Auslandes.**Möbeltransport**
Verpackung, nach und von allen Orten der Welt
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
sicherer Hausverpackung und einzelner Stücke
in eigens zu diesem Zwecke erhaltenen feuerfesten
und ungeheuren Lager-Häusern
die größten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.

2096

Beste Referenzen.

In jeder deutschen Familie sollte die**„Thier-Börse“ Berlin, gehalten werden;**

denn die „Thier-Börse“, welche im 13. Jahrgang erscheint,

ist unstreitig das billigste, interessanteste und be-
lehrendste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist

in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für

nur 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Viertel-

jahr abonniert man nur bei der nächsten Postan-

stalt wo man wohnt, auf die „Thier-Börse Berlin“ und

erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch

außer der „Thier-Börse“ (ca. 4 große Druckbogen);

1. gratis: Den landwirtschaftlichen Central-Anzeiger;

2. gratis: Unsere Hunde; 3. gratis: Die Internationale

Pflanzenbörse; 4. gratis: Allgemeine Sammler-Zeitung;

5. gratis: Die Naturalien- und Vöhrmittel-Börse; 6. gratis:

Die Raritätenzeitung; 7. gratis: Das illustrierte Unter-

haltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel

u. s. w. u. s. w.); 8. gratis: Allgemeine Mittheilungen

über Land- und Hauswirtschaft und 9. gratis: Monat-

lich zwei Mal einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines

hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Die „Thier-

Börse“ ist Organ des Berliner Thierhändler-Vereins und

bringt in jeder Nummer viele anregende Artikel über

Thierhändlerbestrebungen.

1916

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltig-

keit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier-

freund, Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich für

Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forst-

beamte, Gärtner, Lehrer, Gastwirthe u. s. w. ist die „Thier-

Börse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern

nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thier-Börse“ an

und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern

für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich

bestelle die „Thier-Börse“ mit Nachlieferung. Man abonniert

nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Meier's Weinstube Restaurant I. Ranges

Luisenstrasse 12.

Naturreine Weine

eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

Diners von M. 1.20 an, 12-3 Uhr.

Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.

Br. Buchmann.

1332



**Bruno
Wandt,**



Wiesbaden,

Kirchgasse 42, Parterre u. Entresol.

Reelles und leistungsfähiges Kaufhaus für elegante

Herren- und Knaben- Garderoben.

Anfertigung nach Maass
in eigenen Werkstätten unter Leitung tüchtiger
Zuschneidekräfte.

Confirmandenanzüge

von Mk. 12.- an,

solid und schön ausgeführt.

1247

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Dankes-Erklärung.

Ein plötzlich eingetretenes, hartnäckiges Lungen-
leiden mit viel Husten (Bluthusten) Auswurf etc., sowie
Verdauungsstörungen mit außerordentlich. Nerven-
abspannung und Unterleibsbeschwerden veran-
lassten mich, mehrere Aerzte zu konsultieren, sowie eine
Baderkur auf Anordnung zu gebrauchen; aber leider Alles
erfolglos, denn ich fühlte mich von Tag zu Tag hin-
fälliger. Endlich wurde mir durch Herrn **Dir. Jüngling**,
Friedrichstraße 33, die langersehnte Hilfe zu Theil.
Genanntem Herrn ist's durch sein allumfassendes Heil-
verfahren gelungen, mich in kurzer Zeit wieder voll-
ständig herzustellen, so daß ich jetzt gesund und munter
meinem Geschäft wieder vorzustehen im Stande bin.
Es drängt mich daher, auf diesem Wege Herrn **Dir.
Jüngling** meinen innigsten, herzlichsten Dank auszu-
sprechen und genannten Herrn allen Leidenden aufs
wärmste zu empfehlen.

1481

Ludwigshafen a. Rh., Maxstr., Ph. Vetter Ww.

Ein schönes Mahagoni-
Bett bill. zu verk. 3723*

Römerberg 28, 2 St. 1.

1 gut erhaltene

Kinderbettstelle

mit Matratze zu verkaufen.

Schwalbacherstr. 49, Hinterhaus

1 St. r. 4282

13000 Mk. 2. Hypothek

zum Juli od.

October von einem gutsituierten

Manne gesucht. Off. u. K. 57

in der Exped. niederzul. 3718*

Hochstühle 12/14

werden Pumpen, Knochen, Eisen

und sämtliche Metalle zu den

höchsten Preisen angekauft.

Auf Wunsch abgeholt 3007*

Alles Metall, Makulatur und

Pumpen f. Fuchs, Schacht-

straße 6. Bestell. d. Post. 3004*

Frühkartoffeln, Paulsen Juli,

beste Sorte, wie Magnum

bonum und Mäusartoffeln bill.

zu haben Beltrichstraße 20. 4205

Ein Kind erhält tagsüber gute

Pflege und Aufsicht. Sedan-

straße 9, 1 St. r. 4201*

Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke 15. Kameel- u. Plüsch-
garnitur 65, Spiegel, Kuchbaum-
Büffet mit 6 Stühlen 175,
Sopha 18, Schreibtisch 55, Bett-
laden 35 Mk., zu haben Her-
mannstr. 12, 1. 4181

Ein noch sehr gutes Fahrrad
billig zu verkaufen. 4187

S. Landau, Mehrgasse 31.

Schöne Locken,

haltbar, erzielt nur

Kuhn's patent. g.

Sabin, 60 Hg.,

Kuhn's Kränzel-

Pomade - Sabin

lin 80 Hg., von Frz. Kuhn,

Kronenparfüm, Nürnberg. Hier

Kron. Möbels, Drog., Taunus-

bei G. V. Schild, Drog., Langg.,

W. Schild, Drog., Friedrichstr.

1 Cylindermaschine

für Schuhmacher mit langem Arm

und schmalen Kopf, gut erhalten,

preiswerth zu verkaufen.

Römerberg 39 II. links.

Umzüge

per Federrolle werden billigst

besorgt.

Albrechtstraße 37, 5. p.

Fahrräder zu verkaufen, auch

auf längere Zeit. Näheres

Mehrgasse 27. 4278

Geschäftshaus

in guter Lage, unter günstigen

Bedingungen zu verkaufen oder

gegen kleineres Wohnhaus zu

tauschen. Offerten unter G. A.

an die Expedition d. Bl. 4230

Für Schreiner!

Eine seit 32 Jahren bestehende

gr. Bau- u. Möbelschreinerei

ist mit gut rentablem Hand

wegen Krankheit des Besitzers zu

verkaufen. Näh. Exped. d. Bl.

unter Nr. 4262. 4262

Leitern

für Geschäft und andere Zwecke

Rettungsapparate vorrätig.

Preise sehr billig. 3405

Georg König, Schlossermeister,

Draniensstraße 35.

Zur

Hand- und Nagelpflege

empfiehlt sich 3646

Anna Oesterle, Taunusstr. 32

Gut gearb. Möbel (meist Hand-

arbeit) wegen Einsparnis der

Vadenniethe sehr bill. zu verk.,

Bolln. Betten v. 50 u. 60 Mk.

an, hochh. 60 u. 70, Bettst., ge-

schweift, 15 u. 18, hochh. Muschel-

bettst. 20 u. 28, zweithür. Kleider-

schränke mit Aufsatz 30 u. 35,

einhür. 16 u. 20, Kommoden 23

u. 26, Küchenschränke 22 u. 27,

Verticows, hochsein, 30, 35, 50

u. 55, Sprungr. 16 u. 20, Matr.,

Seegrass 9 u. 14, Wölle 18 u.

20, Deck. 12 u. 15, feine Sopha's

40, Divan 50, pol. Sophasische

15 u. 20, Tische 6 Mk. u. f. w.

4189 Frankfurterstr. 19, 5. P.

A. L. Fink,

Agentur- und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Draniensstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und

Verkauf von Immobilien

Hygien. Schuttmitt.

Kein

Gummil.

absolut

höher ungeschl.

Porto 20 Hg.

Alle Pariser Gummivaaren.

Probefortiment, Prima Qualität

Mk. 3.-

Preis. grat. - Geschloß. 10 Pf.

Streng diskreter Versand.

L. Elkan, Berlin 146,

94/180 Linienstr. 2.

Stenographieschule.

Staatlich genehmigt. Staatlich genehmigt.

Einigungssystem Stolze-Schrey.

Die Eröffnung der neuen Kurse (Stenographie und
Maschinenschriften) erfolgt am 17. April, abends 8 Uhr, im
Schulgebäude an der Lehrstraße.

Das Honorar beträgt für den Anfängerkursus 6 Mk., für
den Unterricht in den übrigen Abteilungen je 3 Mk. (Maschinen-
schreiben 6 Mk.)

Anmeldungen zur Teilnahme werden bei dem Leiter des
Unterrichts, Lehrer H. Paul, Partingstraße 8, im Boten-
zimmer des Rathhauses und bei Beginn des Unterrichts entgegen-
genommen.

Das Kuratorium der Stenographieschule.

Das Einigungssystem Stolze-Schrey ist einfach, kurz, handlich,
und führt rasch zu leistungsf. zuverlässigem Gebrauche, das ver-
breitete System in Preußen.

1499

Volksbildungsverein zu Wiesbaden.

Die diesjährige

ordentl. Generalversammlung

findet Freitag, den 14. April, Abends 8 1/2 Uhr
im Damenfaal des Ronnenhofs statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Rechnungslegung,
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen
und Ausgaben für das Jahr 1899/1900,
4. Wahl des Ausschusses,
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder des
Vereins hierdurch ergebenst eingeladen. Gäste sind
willkommen.

Wiesbaden, den 6. April 1899.

1465

Der Ausschuss.

Prof. Kühn.

Panorama International,

3 Delaspeckstraße 3.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr

Vom 8. bis 15. April:

Oesterreich-Tyrol.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Die Direktion.

1298

Spangenberg'sches

Conservatorium für Musik.

Hauptinstitut: Segr. 1888. Zweiginstitut: Taunusstr. 31.

Besuchteste Musikanstalt Wiesbadens.

Wiederbeginn des Unterrichts:

Dienstag, den 11. April.

Der Director:

H. Spangenberg, Wilhelmstraße 12.

1479

Schul- = Reikzeuge.

Bestes Fabrikat,



von 3 Mk. an

empfiehlt

C. Tremus,

Optiker,

Rengasse 15.

147

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-
einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc.,
auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erliegen
ich sofort.

1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Dankagung.

Für die wohlthuenenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns allseitig in so liebevoller Weise anlässlich des unerseßlichen Verlustes unseres nun in Gott ruhenden geliebten Gatten, Sohnes, Schwagers und Neffen

August Oesterling

zu Theil wurden, ferner für die schönen Blumenspenden, sowie Allen, die ihm das letzte Geleite gegeben und sein Begräbniß durch Gesänge und sonstige Ehrenbezeugungen verherrlicht haben, insbesondere auch Herrn Pfarrer Friedrich für seine erhebende Grabrede, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 12. April 1899

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

H. Oesterling.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 87.

Freitag, den 14. April 1899.

XIV. Jahrgang.

Feurige Kohlen.

Roman von Eugen v. Humbert.

19

Hätte sie der Sonne ihre goldigen Strahlen, dem Mond seinen matten Silberschimmer, den Sternen ihren Demantstern entziehen können, um das reizende, verführerische Gesicht damit zu schmücken, so würde sie es gethan haben. Gertrud atmete mit Wohlbehagen den süßen Duft ein, zerpfückte dann die weichen, schwellenden Reize, hob die Arme in anmutiger Rundung empor und ließ die Rosenblätter niederrieseln, daß sie in ihren Locken hingen und auf den weißen glatten Schultern lagen, als hätte der Sturm sie darüber hingewirbelt.

Mitten in diesem Spiel hielt sie jedoch inne und fragte nach der Mutter.

„Sie schläft schon längst,“ erwiderte die Dienerin und brach von neuem in ein begeistertes Lob der jungen Schönheit aus. Diese zeigte sich aber jetzt nicht mehr empfänglich dafür.

„Sie schläft nicht!“ sagte sie mit herrischem Ton, nachdem sie auf den Balkon getreten war und einen Blick nach den Fenstern der Frau von Norden geworfen hatte. „Aus dem Zimmer schimmert noch Licht. Ich will sie aussuchen und ihr den heutigen Abend schenken.“

„Nein, nein, das geht nicht! Sie war den ganzen Tag leidend,“ wandte Prisca ein.

Du wirst mich nicht hindern, ja ihr zu gehen. Wie darfst Du Dir überhaupt erlauben, mir zu widersprechen?“ lautete die stolze Entgegnung.

Sie ist krank, gerade heute muß sie Ruhe haben,“ erklärte die Dienerin mit zunehmender Kengstlichkeit.

„Ich sage Dir, daß ich zu ihr will! Geht mir den Weg frei,“ wiederholte Gertrud, aus deren Wangen jeder Tropfen Blutes wich.

In diesem kritischen Moment öffnete sich die Thür, und Fräulein von Wobinsky trat ein. War es ein Zufall oder hatte sie gelauscht? „Was soll dieser Wortwechsel?“ kühl und streng klang diese Frage.

„Hier kann von keinem Wortwechsel die Rede sein,“ erwiderte das Mädchen gereizt. „Du vergißt offenbar, in welchem Verhältnis Prisca zu mir steht. Sie ist nichts weiter als eine Dienerin, und wenn ich befehle, hat sie die Pflicht, zu gehorchen.“

Vorausgesetzt, daß Deine Befehle sich nicht im Widerspruch mit den meinen befinden; das ist aber gegenwärtig der Fall gewesen.“

„Und welches Recht hast Du denn, meinem Willen hemmend entgegenzutreten? Ich bin kein Kind mehr, das Deiner unbedingten Herrschaft unterworfen ist. Warum wehrst Du mir, was ich verlangen darf? Ich dulde es nicht länger, daß Du mich von dem mir gebührenden Plaze verdrängst.“

Alma gab Prisca einen Wink, sich zu entfernen, trat dann langsam näher, legte beide Hände auf die Schultern Gertruds und blickte tief in die flammenden Augen. „Du lehnt Dich auf wider mich? Undankbare!“ sagte sie halb grollend, halb schmerzlich.

„Ich thue es!“ entgegnete das Mädchen herausfordernd. „Wofür sollte ich Dir danken? Etwas für meine vereinsamte Kindheit? Sei es endlich offen ausgesprochen: Du begingst einen unverzeihlichen Frevel, als Du mir das Herz der Mutter entfremdest. Deine Schuld ist es, wenn ich arm an den süßesten und heiligsten Erinnerungen bin, die andere durch das ganze Leben geleiten. Viel, unendlich viel hast Du mir genommen, mehr, als Du jemals wiedergeben kannst.“

Du bist ungerecht. Sorgte ich nicht immer treu und gut für Dich? Bleib ich es Dir an etwas mangeln?“

Nein. Es fehlte mir weder an Speise noch an Trank. Meine Garderobe war stets der Jahreszeit angemessen, ich hatte Spielsachen und Lehrbücher,“ erwiderte Gertrud verächtlich, „nur eins mußte ich vermissen: die Bärtlichkeit derjenigen, die mir am nächsten steht.“

„Unbeschreiblich wohnig stelle ich es mir vor, der Mutter jeden Gedanken mitteilen zu dürfen, deren mir so viele durch den Kopf schwirren, ihr Auge stolz und bewundernd auf mir ruhen zu sehen und die Ueberzeugung zu haben, daß sie sich

meiner Erfolge freut, daß sie Anteil nimmt an meinen Wünschen und Hoffnungen. Um dieses Glück hast Du mich gebracht. Dein Werk ist es, wenn ich, unter demselben Dache mit ihr wohnend, dennoch eine Verwaiste bin, wenn ich nachgerade mein ganzes Thun und Lassen gleichgiltig wurde. Zuweilen fühle ich mich fast versucht, Dich zu hassen.“

„Schweige!“ unterbrach Alma mit einer gebietenden Gebärde. „Ich will diese Worte nicht gehört haben. Wie über mein kostbares Gut wachte ich über Dich und ließ Dir die sorgfältigste körperliche und geistige Pflege angedeihen und Du wagst es, von Haß zu sprechen?“

Unbezahlbarer Trost malte sich auf dem schönen Gesicht des Mädchens. „Du darfst nicht verlangen, daß ich Dich liebe,“ erwiderte sie.

„Kannst Du mir Dein Vertrauen nicht schenken?“

„Nein!“

„Und wenn ich Dir versichere, daß ich nur Dein Glück zu befestigen trachte?“

„Ich glaube es nicht.“

Lange herrschte bedrückendes Schweigen. Die kleinen, perlentweißen Zähne fest zusammengebissen, starrte Gertrud auf den Teppich nieder. Wobisch fühlte sie sich umschlungen. „Kind mit dem heißen Herzen und dem wilden Sinn, sieh' mich an! Strahlt Dir aus meinem Auge nicht die Bärtlichkeit einer Mutter wider?“ fragte die Wobinsky und ihre sonst so harte Stimme bebte vor innerer Erregung.

Du bist mir unendlich, über alle Begriffe teuer. Dein Wohl ist das höchste, was ich erstrebe, an keinem Stein, den ich aus dem Wege räumen kann, soll je Dein Fuß sich stoßen. Und ich verlange so wenig von Dir; nichts, als daß Du Dich ruhig meiner Führung überlassen und mich etwas lieb gewinnen sollst. Willst Du mir das nicht gewähren?“

Nur selten brach durch ihre gewöhnliche Kälte ein so warmer, inniger Ton, wie eben jetzt; aber Gertrud wurde weder überzeugt noch gerührt. Sie wand sich aus den umschlingenden Armen und entgegnete schroff: „Ich vermag meine Empfindungen nicht zu beherrschen. Schreibe es Dir selbst zu, wenn ich nie den Glauben an Dich finden konnte.“

53,18

Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
die Aufmerksamkeit kaufühiger Kreise erwecken,

so benützen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.

Feurige Kohlen.

Roman von Eugen v. Humbert.

20

Der verklärte Schimmer weicher Nahrung schwand von dem Antlitze Almas. Ihre Züge sahen wieder wie aus Steingemeißel aus. „Ob gern oder widerwillig, Du wirst mir gehorchen! Du mußt es, denn ich handle in vollständiger Uebereinstimmung mit Deiner Mutter,“ sagte sie. Das war wieder der alte Ausdruck unbeugsamer Entschlossenheit.

„Ich weiß wohl, daß ich die Mauer nicht niederreißen kann, die Du zwischen ihr und mir aufgerichtet hast,“ versetzte das Mädchen mit tiefer Erbitterung.

„Nun, so sage Dich in das Unvermeidliche. Mißtraust Du mir, desto schlimmer für uns beide. Ich fühle mich nicht verpflichtet, Dir unvernünftigen, eigensinnigen Klende die Gründe meines Verhaltens darzulegen. Hast Du sonst noch über etwas Klage zu führen?“

„Nur über die Herzens Einsamkeit, zu der ich verurteilt bin.“

„Ich vermiss' eine Altersgenossin, ein gleichgesinntes Wesen, mit dem ich fröhlich sein, lachen oder weinen, Pläne machen und von Zukunfts träumen sprechen könnte.“

„Ein solcher Verkehr wird sich ja wohl anbahnen lassen. Ich selbst will mit Herrn von Langenberg darüber sprechen. Es soll Dir künftig an einer jugendlichen Freundin nicht fehlen.“

Du bist sehr gütig, ich bitte Dich aber in dieser Hinsicht nichts zu unternehmen,“ lehnte Gertrud kühl ab. „Ich möchte mir, wenigstens hierin, die Freiheit meiner Wahl sichern. Finde ich keine Gefährtin, die nach meinem Sinn ist, so ziehe ich es vor, wie bisher, allein zu bleiben.“

Es wird morgen Zeit sein, darüber zu sprechen. Jetzt begieb Dich zur Ruhe,“ entgegnete Fräulein von Wobinsky; als sie sich aber näherte, um, wie allabendlich, ihre Rechte zu küssen, wandte diese sich unwillig ab.

Ein seltsames Zucken flog über Almas Züge, sie verließ jedoch schweigend das Zimmer. Gertrud rief Prisca,

die ihr bis spät in die Nacht Märchen erzählen mußte und sich dann mit lautlosen Schritten entfernte.

Als die ersten Vogelstimmen leise und traumhaft den Morgen grüßten, war das Mädchen bereits erwacht und blickte, den Kopf auf die Hand gestützt, nach dem geöffneten Fenster. Wüßigen Tannenduft trugen die Lüfte von dem nahen Walde herüber. Es mußte herrlich sein, dort drüben zu wandern. Warum sollte sie es nicht? Alles schlief noch im Schosse. Bis zur Frühstücksstunde konnte sie wieder zurück sein, und wenn nicht, was schadete es?

Rasch kleidete Gertrud sich an, eilte in den Garten und verließ diesen durch die kleine, nur mit einem Riegel geschlossene Hinterthür. Ein Gefühl übermütiger Fröhlichkeit wallte in ihr auf. Sie schien den Austritt des vorigen Abends ganz vergessen zu haben. Wie reizend doch die Freiheit war. Welch' entzückende Einsamkeit! Kaum das von Zeit zu Zeit ein Bauer oder Holzfäller des Weges kam und, den Hut ziehend, stehen blieb, um der leicht dahinschreitenden nachzusehen. Gertrud fürchtete sich nicht, dazu war sie viel zu stolz. Der Gedanke, jemand könne die ihr schuldige Ehrerbietung verlesen, war ihr noch niemals gekommen, als sie den Saum des Waldes erreicht hatte, vernahm sie flüchtige Schritte hinter sich, wandte den Kopf und erblickte Erna Kosched. Ein großer, breitrandiger Strohhut, von einfachem Band umwunden, sah, etwas nach rückwärts geschoben, auf dem hellbraunen, goldig schimmernden Haar. Das Kleid war des Tages wegen leicht geschürzt und ließ zwei allerliebste Füßchen sehen.

Einige wunderschöne Rosen glühten an ihrer Brust, und an dem rechten Arm hing ein Körbchen, dessen Inhalt von großen, grünen Blättern verdeckt wurde. Höflich grüßend wollte sie vorübergehen, da blühte es in Gertruds Augen übermütig auf. Das war ja die Kleine, deren Vater die Schloßbewohner so bitter haßte.

Wie belustigend, ihm zum Trotz einen Morgenspaziergang mit ihr zu machen! Sie erwiderte den Gruß und richtete an Erna die Frage, wohin sie zu so früher Stunde gehe. Das junge Mädchen erröthete. Die freundliche An-

rede schmeichelte ihr und brachte sie doch ein wenig in Verlegenheit. „Zur alten Grete,“ erwiderte sie endlich zögernd.

„Wer ist denn das?“ forschte Fräulein von Norden lachend. „Sie müssen bedenken, daß ich hier fremd bin.“

„Eine arme alte, kranke Frau,“ erklärte Erna, zutraulich werdend. „Es ist vielleicht unrecht, daß ich sie aufsuche, denn der Vater will es nicht leiden. Die Leute sprechen viel Uebles von ihr. Mir thut es aber leid um die Verlassene. Ich kenne sie schon lange. Als ich noch ein Kind war und ihr Sohn auf dem Wendhof diente, schenkte sie mir oft Blumen und Früchte und wußte so wunder-schöne Geschichten zu erzählen. Später aber veruntreute der Andreas allerlei. Der Vater schickte ihn fort, und nun trieb er sich lange umher, ohne zu arbeiten, und verschwand endlich ganz aus dieser Gegend. Die Grete durfte aber auch nicht mehr zu uns kommen. Sie lebt ganz einsam in ihrem halberfallenen Häuschen, sammelt Kräuter und verkauft sie im Dorf unten.“

„Wahrscheinlich ist sie nicht besser als ihr Sohn.“

„Doch. Der Förster ist freilich übel auf sie zu sprechen, weil er sie mehrmals beim Holz sammeln ertappte, und die Bauern fürchten sich vor ihr und meinen, sie könne ihnen das Vieh verderben, aber das ist ja doch alles Thorheit und Aberglaube. Die arme Alte hat ein Kreuzlein und einen geweihten Zweig in ihrer Hütte.“

„Ich komme mit,“ erklärte Gertrud, deren abenteuerlicher Sinn sich zu regen begann. „Es ist gerade, als ob wir zu einer Waldsee gingen, um uns etwas von ihr zu erbitten.“

Erna hatte jetzt ihre anfängliche Schüchternheit überwunden. Weiter plaudernd schritt sie neben Fräulein von Norden her und fand es reizend, eine so vornehme und liebenswürdige Gefährtin zu haben.

Der Vater war ja immer so düster, die Großmutter so viel beschäftigt und der Wendhof still und einsam wie ein Kloster.

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft. 389
Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und
Forderungen. Hypotheken für Stadt und Land.
Eine prachtvolle herrschaftliche Festeung im Rheingau zu
verkaufen durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Hochherrschastliche Festeung

auch vorzügliches Speculationsobject in schönster Lage am Rhein,
unweit Wiesbaden, mit einem Ertragnis von 15,000 Mark, ist
sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Oranien-
straße 3.**

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadtteil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch
L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stod.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch **L. Neglein, Oranienstr. 3.** 2886

Achtung! Für Gewerbetreibende.

Restkaufschillinge in jeder Höhe zu übernehmen gesucht. Näh.
bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.**

Gasthaus, Mitte der Stadt Wiesbaden, mit Inventar zu ver-
kaufen.

Geschäft, sehr gut, Anzahlung 3 bis 4000 Mk., auch leistet die
Brauerei Zuschuß, zu verkaufen. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Neues Gasthaus mit sehr gutem Speisereis- und Flaschenbier-
Geschäft zu verkaufen. Das Haus hat dreimal 3 Zimmer und
Küche im Stod und liegt in bester Süd-West-Lage der Stadt.
Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Gärtnerei mit 11 Wohnhaus, 100 Ruthen Fläche, Bauplatz
für 8 kleine Häuser, gelegen an der Mainzerstraße, Forderung
36000 Mk., zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Eine Mühle, zweistöckig, mit großer Wasserkraft, 14 m lang,
10 m breit, und eine Kreisfäge.

Ein Bachhaus mit 10-Zimmer, 14 m lang, 7 m breit.

Eine Scheune, 14 m lang, 9 m breit, zweistöckiger Stall, 12 m
lang, großer Hof und Garten, eignet sich sehr gut für Fabrik
und Gärtnerei, Bahnstation, in der Nähe Frankfurt a. M., sehr
billig zu verkaufen. Näheres bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Verkaufs-Angebote.

Villen, Landhäuser, mit und ohne Stallungen, Privat-,
Geschäfts- und Rentenhäuser in allen Stadtteilen.

Baupläne und große Ländereien.

Ein sehr gut gehendes kleines Hotel mit Restaurant verbunden.
Günstige Gelegenheit.

Eine Mahlmühle und Bäckerei mit großen Ländereien, sehr
billig. Keine Anzahlung.

Auf ein größeres Haus wird auch ein kleineres oder Acker in
Zahlung angenommen. Durch den Agenten 1229

Nikolastraße 5, Mathias Feilbach, Nikolastraße 5.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verk. sehr preiswerth reizende Villa mit Garten, am Wald
in Gonsenheim bei Mainz. N. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa mit 3 Morgen Baugrund, beste Lage in
Dietz. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Die Villa Rosenkrantz, Leberberg 10, ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Baupläne zu verk. im Westend - Viebr.-Str. - Parkstr.
- Dambachthal. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen elegante Villa mit Stallung, Remise u.
Marinistr. f. 75,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen wegen Zurückziehung vom Geschäft Haus
in frequenter Lage, mit über 1/2 Morgen Baugrund
u. Engros-Geschäft, das von Jedermann leicht weiter
betrieben w. kann. Näh. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. unter feldg. Tage Etagenhaus (Weidenstraße).
Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. eine der herrlichsten Festeungen Wiesbadens (Garten-
straße) mit Centralheizung, Wintergarten, 16 Zimmer und viele
Nebenräume, 1 1/2 Morgen Park (event. Baupläne). Näh. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa mit über 20 Zimmer, in welcher eine der
feinsten Fremden-Pensionen mit Erfolg betrieben wird. Näh.
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vorderes Herenthal Villa mit Garten für 85 000 Mark.
Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. unter Feldgerichts-Lage Etagenhaus (Weidenstraße)
durch J. Chr. Glücklich.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Weggungshalber ist in einem sehr schönen Rheinbachtchen ein
prachtv. neues Haus m. groß. Weinkeller samt Geschäft
mit ausgedehnter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das
besitzende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht
Bedingung. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und
Farbwarengeschäft in bester Geschäfts-Lage, wegen Zurück-
ziehung des Besitzers zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes
Etagenhaus, südwestl. Stadtteil, unter der Lage zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaren- und Kohlen-
geschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. Mk. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. 11. Familie mit Garten. Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem
Garten, seine Lage, Veranda, parquettierte Böden, schönes
Treppenhause. - Eine Etage kann vermietet werden.
Mk. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Herenthal, für Pensionen 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000
und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionen, Villa, gut ein-
geführte Pension. Mk. 125,000.
9. Parkstraße, zwei kleine herrschaftliche Häuser mit Baurecht für
Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000.
Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vor-
züglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis Mk. 75,000.

Immobilien Abtheilung.
des Reichsbureau Schottenfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Ein flottgehendes Colonialwarengeschäft zu verkaufen durch
das Bureau "Victoria", Schwalbacherstraße 7, 2. St. 1.

Diverse Villen in Eppstein i. L. zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur Bureau "Victoria", Goldgasse 7, part.

Villa mit 9 Zimmern u.
Mansarden, prächtig.
Obst- und Biergarten ganz nahe
dem Cur-Park, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Stern, Goldgasse 6,
Agent für Hypotheken
und Restausgelde.
Finanzierungen.

Kostenfreie
Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables
Haus

morin sehr gut gehende
Wengerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

**In bester Geschäfts-
lage ein sehr rent.**
Gasthaus, das Woh-
nung und einen großen
Laden frei rent., unter
günst. Beding. zu verk.
durch Wilh. Schüssler,
3780 Jahnstraße 36.

Beste Magnum bonum
Speisefartoffel Ctr. Mk. 2.75

frei Haus Wiesbaden bei Mehrabnahme und rechtzeitiger Vorher-
bestellung, sodas Zuthaltung aus Waggons erfolgen kann.
Lebensmittelgeschäft C. F. W. Schwank, 3694

Schwalbacherstraße 49, Telefon 414.

Eichen-Speisezimmer:
1 Büffet, Spiegel, Humpenbrett,
6 Rohrsthühle, Divan u. Ausziehtisch
zu verkaufen.
Noonstr. 4, p. r. Stüker.

Ermittelungsbureau und
Privat-Auskunft

S. Pfeiffer, München, Alenzstr. 8/11.

ertheilt garantiert zuverlässige Auskünfte über Privat-
personen an allen Orten der Welt. Ausforschungen und
Ermittelungen in allen bürgerlichen Privat- und Familien-
angelegenheiten überall bei strengster Discretion. 19696

Referenzen und Prospekte gratis und franko.

Rambach.

Weggungshalber ist zu verkaufen: ein zweistöckiges
Wohnhaus, Scheune, Stallung, großer Garten, welcher
mit besserem Kern- und Steinobst, Stachelbeeren u. s. w.
bepflanzt ist, liegt an zwei Straßen, Wald und Wiesen-
thal, gesunde Luft. Die Hausbaulichkeiten eignen sich für
Pensionat besonders.

Näheres bei Herrn Bürgermeister Morasch in
Rambach. 2006

Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr.
Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer.
4208 Maschinenstrickerei M. Wirth, Seelenstraße 7, 2.

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE

Sohnlein & Co.

AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE

IN TRI-CHAMPAGNE Schierstein

Niederlage: August Engel, Wiesbaden. - Telefon Nr. 620.

Ingelheimer Weinprobe,

2 Rhabanusstraße MAINZ, Rhabanusstraße 2.

Inhab. Paul Bernert,

früherer Wirth der Binger Weinprobe Wiesbaden,

empfiehlt einen

ganz vorzügl. Schoppen,

im Glas und Flasche.



Gute Küche.

Zum Besuche ladet höflich ein

1429

Paul Bernert.

Damenhüte,

große Auswahl, elegant und einfach garnirt, in jeder

Preislage abzugeben

1313 Philippsbergstraße 45, Part. I.

Consumhalle Jahnstr. 2.

Kornbrot, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 36 Pfg.,

Gemischtes Brot, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 38 Pfg.,

Weißbrot, 42

prima Limburger Käse, per Pfd. 40 Pfg., im Stein 36 Pfg.

Backe & Esklony,

Lammstr. 5 Wiesbaden, Lammstr. 5

gegenüb. d. Kochbr., gegenüb. d. Kochbr.

757 Telefon 757.

Verkauf sämtlicher freien Apothekerwaren

als:

Drogen, Ther's, Pharmaceutische

Präparate.

Großes Lager

mediz. Verbandstoffe,

sowie alle Artikel zur Kinder- u. Krankenpflege.

Billigste Bezugsquelle für Putz-

und Waschartikel.

Vertretung fast aller In- und Aus-

ländischen Parfümerie- und Toilette-

Seifen-Fabriken, 1494

**Gelee- und Marmelade-
! Abschlagn!**

Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2 Mark,

10 Pfd.-Kochtopf 2.20 Mk.,

Zweites Kaiser-Gelee per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.25 Mk.,

10 Pfd.-Kochtopf 2.35 Mk.,

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.30 Mk.,

10 Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.,

Sogen. Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.50 Mk.,

10 Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.

Sämtliche Sorten sind in Salz- und Mehl-Fässern, Vorraths-

topf in großer Auswahl vorrätig.

Consumhalle Jahnstraße 2.

Das verbesserte Salmiak-Terpentin-

Seifenpulver

ist und bleibt

Edelweiss.

Dann wascht Ihre Hausfrauen all mit Edelweiß. Es

macht

auch ohne Bleiche die Wäsche

Schneeweiß.

Fast überall zu haben

Alleiniger Fabrikant L. Neglein, Wiesbaden.